

Dazu die Umschrift:

IVLIANA VLRICH GROSSEN VORWALTERS DIE | SER CHVRFVRSTICHĒ
SCHVLEN EHLIGE HAVSFRAW IST IN GOTT ENTSCHLAFEN DEN |
XVII. TAG AVGVSTI AN. MDLXXXI IHRES ALTERS IM 42. IARE
DER GOT GENADE

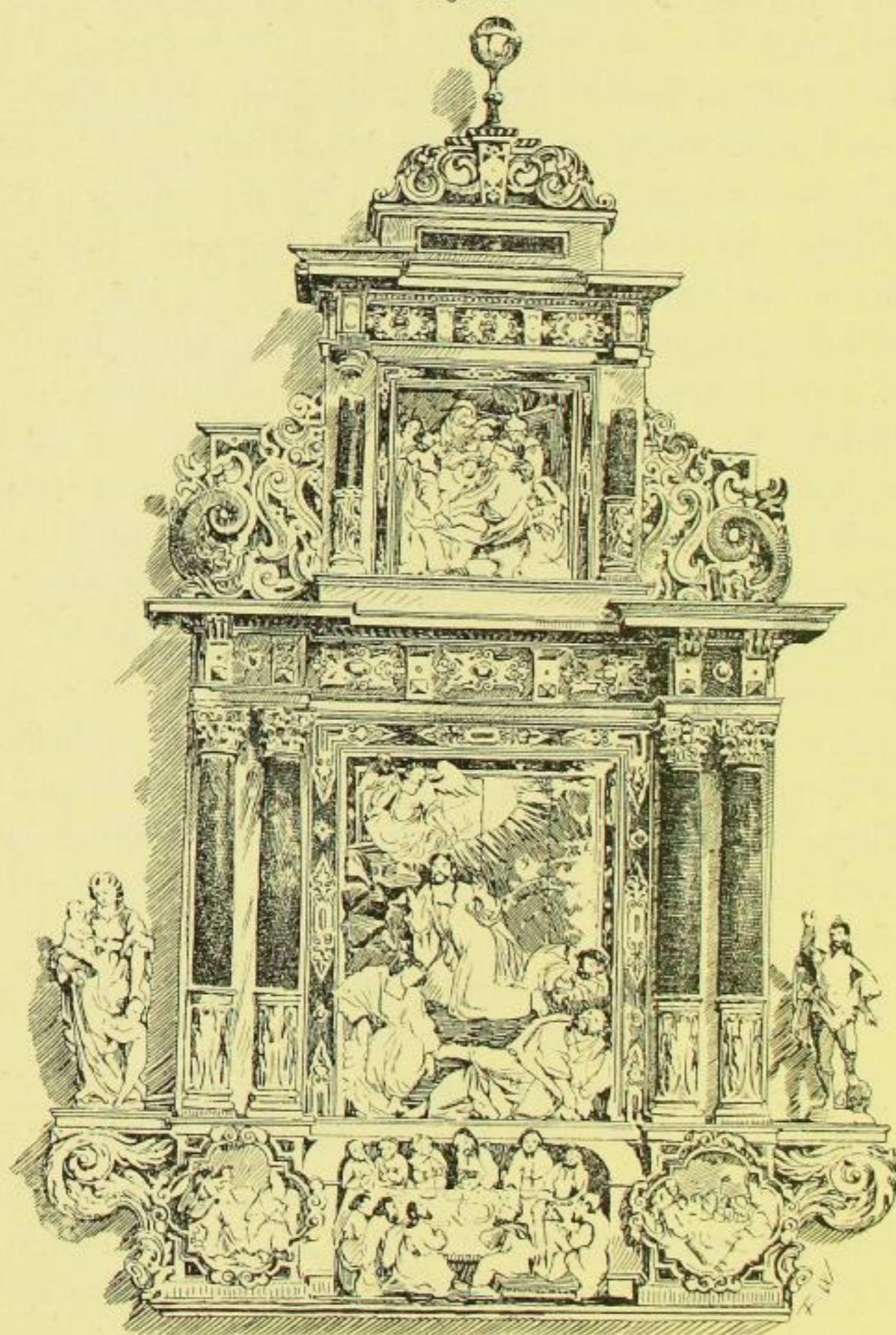
Darüber in einer Giebelbekrönung:

TVMVLVS IVLIANAE GROSIAE | HOC IVLIANA GROSIAE SAXO CVBAT |
QUAE PATRE RALLA NATA MATER UNDECIM | FOECUNDA PARTU
LIBEROS VIRO DEDIT: | PERFUNCTA MUNERE OFFICII CORPUS SOLO |
POSUIT: DEI MENS LOTA FILII SANGUINE | PERENNIBUS PERFUSA
FRUITUR GAUDIIS.

Sorgfältige, künstlerisch nicht hervorragende Arbeit. Vgl. Lorenz, a. a. O. S. 52.

Reste des Altares von 1686. Tafel in Holz geschnitzt, 162 cm hoch,

Fig. 150.



202 cm breit, mit einer derben Reliefarchitektur, davor sitzend der Schmerzensmann. Eine tüchtige, farbige Holzschnitzerei aus dem Anfang des 16. Jahrh., sichtlich Dürers Stich nachgebildet. Die derbe Umrahmung und einige sonstige Reste zeigen die Formen des Barock.

Jetzt im Depôt des K. Alterthuseum zu Dresden, Inv.-Nr. 2553.

Altar (Denkmal? Fig. 150), in Holz, 3 m breit, gegen 4 m hoch, mit geschnitzten Reliefs. In der Predella das Abendmahl, seitlich in vierpassförmigen Medaillons die Verkündung und die Geburt Christi. Ueber diesen je zwei korinthische Säulen, die ein verkröpftes Gebälk tragen. Im Hauptfelde zwischen diesen Christus am Oelberge, darüber in einem toscanischen Aufbau die Grablegung.

Zu beiden Seiten auf Consolen Statuetten der Liebe —

Mutter mit Kindern — und der Hoffnung — Jüngling, auf einem Tottenkopfe stehend, aus dem sich eine Schlange windet.

Das Ganze in Weiss, Gold und Fleischfarbe gemalt. Stattliche, aber künstlerisch schwache Arbeit aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrh.

Jetzt im K. Alterthuseum zu Dresden, Wanckel'scher Katalog Nr. 178, Inv.-Nr. 2553 a.